

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Hausfrieden**

**Iffland, August Wilhelm**

**Wien, 1799**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90046)

Mann meines Herzens, und keiner konnte es seyn, wie Du! Du, Du allein!

Hofr. Ach, das lautet überaus lieblich! Aber ich stehe entsetzlich albern daneben.

Hofrath. Sehr ehrlich und herzlich stehst du neben mir. Laß dich umarmen.

Hofr. O ja! von Herzen gern.

Hofrath. (umarmt ihn.)

Hofr. Mir kommt es jetzt nicht zu, dich an mein Herz zu drücken, so gern ich es wollte.

Hofrath. Wie süß ist mir die Geduld belohnt, die mir nichts gekostet hat, da ich deiner gewiß war!

Hofr. Ach du bist sehr liebenswürdig? — Aber — aber wie trete ich nun mit Ehre und Autorität wieder unter die übrigen Menschenkinder?

Hofrath. In meinen Armen.

Hofr. Das ist die beste Explication. (er elzt ~~fr.~~) Komm! (sie gehen, indem begegnen ihnen der Geheimrath und der Hauptmann.)

## Siebenter Auftritt.

Vorige. Geheimerrath. Hauptmann.

Geheimr. Wollen Sie so gut seyn, und einen Augenblick dort in den Vorsaal gehen?

Hofr. Wer? ich?

Geheimr. Alle beyde.

Hofr. Ja, ja! (er geht, und kommt zurück.) Hauptmann! ich bin jetzt nicht mehr so — da

sieht weg? so! (verlegen.) Ich bin — (unmuthig.)  
 Was bin ich denn — (lebhaft, mit gutmüthigem  
 Ungeflim.) Will es denn kein Mensch merken,  
 daß sich das Firmament changiert hat? ((besitzg.)  
 So höre es, wer es hören will — mein Zorn  
 ist bankerot. (er geht mit der Hofräthin nach der  
 Seite, wo Mansell Stahl abgegangen ist)

### Achter Auftritt.

Geheimerrath. Hauptmann.

Geheimr. Es ist doch ein vortrefflicher  
 Mann!

Hauptm. Ja, er ist gut, und verdient so  
 eine Frau. Seine Fehler — ach! mache je-  
 der die seinen so gut wie er. Aber — was  
 wollen wir hier?

Geheimr. Unser Gespräch von vorhin schlie-  
 ßen. — Sieh da! — wir werden hier nicht  
 allein bleiben, wie ich höre.

### Neunter Auftritt.

Vorige. Geheimeräthin. Mansell  
 Hainfeld.

Geheimeräth. Sind Sie da, Herr Haupt-  
 mann? — Friederike! hier verlangt man nach  
 Ihnen. — Ferdinand! — (sie winkt dem Gehei-  
 merath, und geht mit ihm in das dem Hofrath ge-  
 genüber liegende Nebenzimmer.)